



SCHWEIZ. GESELLSCHAFT  
FÜR PARODONTOLOGIE

SOCIÉTÉ SUISSE  
DE PARODONTOLOGIE

SOCIETÀ SVIZZERA  
DI PARODONTOLOGIA

SWISS SOCIETY  
OF PERIODONTOLOGY

19, RUE DE BARTHÉLEMY-MENN · CH-1205 GENÈVE · www.parodontologie.ch

**INHALT/CONTENU**

Editorial ..... 1

Bericht aus dem Vorstand ..... 2

Bericht des Präsidenten ..... 3

Protokoll der Mitgliederversammlung  
vom 13. September 2002 ..... 5

Ankündigung des SSP Kongresses 2003  
in St. Gallen ..... 7

Ankündigung des H.-R. Mühlemann  
Forschungspreises 2003 ..... 8

Ankündigung von EuroPerio 4 in Berlin  
Ehrenmitgliedschaft von  
Prof. Dr. N. P. Lang ..... 10

Nachruf Prof. Dr. Klaus H. Rateitschak ..... 11

Verzeichnis der praktizierenden  
Spezialisten SSO für Parodontologie  
2003 ..... 13

Editorial ..... 2

Rapport du comité directeur ..... 16

Rapport annuel du président ..... 17

Procès-verbal de l'assemblée générale  
du 13. September 2002 ..... 19

Annonce du congrès de la SSP 2003  
à St. Gall ..... 21

Annonce du prix de recherche  
H.-R. Mühlemann 2003 ..... 8

Annonce de EuroPerio 4 à Berlin  
Prof. Dr. N. P. Lang membre d'honneur  
de la SSP ..... 22

In memoriam:  
Prof. Klaus H. Rateitschak ..... 23

Liste des membres actifs spécialistes en  
parodontologie SSO 2002 ..... 13

**Nr. 1**

**Mai 2003**

**Liebe SSP Mitglieder**

Seit letztem Herbst (22.10.2002) ist die Europäische Fachgesellschaft für Parodontologie EFP (www.efp.net/) die erste in Europa anerkannte medizinische Fachgesellschaft. Die Akzeptanz anderer Fachgesellschaften dürfte demnach in Zukunft weitgehend an den Vorgaben «unserer» Fachgesellschaft gemessen werden. Dass die SSP an der Vorbereitung der europäischen Reglemente mit Ihrer Gründung bereits im Jahre 1970 federführend und kontinuierlich beteiligt war, sei hier in Anerkennung der Leistungen einiger früherer Präsidenten wie Prof. H. R. Mühlemann und K. H. Rateitschak erwähnt.

Im Winter-Halbjahr 02/03 wurden bereits 2 weitere «günstige» und durch die SSP unterstützte Fachtagungen organisiert, eine im November in Zürich, eine im Januar in Bern. Zukünftige Highlights sind Europerio 4 in Berlin im Juni 2003 und der gemeinsame Kongress mit den Swiss Dental Hygienist anfangs November. Damit drückt die SSP aus, wie wichtig Ihr eine einvernehmliche Zusammenarbeit dieser beiden für die Prävention wichtigsten Berufsgruppen im Dentalen Team darstellen. Die SSP möchte damit einen Schwerpunkt setzen und aufzeigen, dass erfolgreiche Prophylaxe nur durch die gleichgestellte Kommunikation eintreten kann.

Wir freuen uns, Sie alle an diesen «TEAM Tagen» in St. Gallen zu treffen. Beide Gesellschaften möchten miteinander aufzeigen, wie die Ziele unserer Berufsgruppen: die orale Gesundheit für unsere Bevölkerung unter den heutigen Bedingungen «am besten» zu erreichen sind.

Prof. U.P. Saxer, Präsident SSP

**Vorstand / Comité**

- Prof. Dr. Ulrich P. Saxer, Präsident, Zürich
- Dr. Andreas Adler, Vizepräsident, Basel
- Prof. Dr. Andrea Mombelli, Sekretär, Genf
- Dr. Piero Dulio, Kassier, Brig
- Dr. Thomas Bolliger, Basel
- Dr. Marco Imoberdorf, Zürich
- Dr. Giovanni Salvi, Bern
- Dr. Ernst Schürch, Bern

### Chers membres de la SSP

Depuis l'automne dernier (22.10.2002) la Fédération Européenne de parodontologie EFP ([www.efp.net/](http://www.efp.net/)) est la première société médicale reconnue au niveau européen. «Notre» société sera dès lors l'exemple pour l'acceptation d'autres Sociétés. Il me semble opportun, alors, de rappeler encore une fois en mémoire certains des anciens présidents, comme le Pr H. R. Mühlemann et le Pr K. H. Rateitschak, qui ont fortement contribué à ce que notre société soit un des meneur de jeux dans la préparation des règlements européen dès sa fondation en 1970.

En hiver 02/03 ont eu lieu déjà 2 «agréables» congrès soutenus par la SSP, l'un en novembre à Zurich et l'autre en janvier à Berne. Des grands événements restent à venir en juin à Berlin avec l'EuroPerio4 et le

congrès de la SSP, en association avec «Swiss Dental Hygienists», début novembre. Avec ce dernier, la SSP veut exprimer l'importance qu'elle accorde à la collaboration au sein de l'équipe dentaire des deux professions les plus importantes dans la prévention. La SSP aimerait ainsi souligner qu'une bonne prophylaxie ne peut être couronnée de succès qu'en cas d'une communication équitable entre ces deux parties.

Nous nous réjouissons de vous rencontrer à l'occasion de ces «journées d'équipe» à St.Gall. Les deux sociétés aimerait démontrer de quelle façon le but commun de nos professions, la santé buccale de notre population, peut être atteint le plus facilement aujourd'hui.

U.P. Saxer, Président de la SSP

## BERICHT AUS DEM VORSTAND

Der Vorstand und die Spezialisierungskommission (SK) sind besorgt über die weitere Entwicklung der Spezialisierungsprogramme in Basel und Zürich. Die SK konnte einen Programmvorschlag Zürich leider nicht zur Akkreditierung empfehlen. In Basel ist mit Prof. Weigert als Nachfolger von Prof. Zappa nicht ein Parodontologe berufen worden. Die Wiederaufnahme einer strukturierten Spezialistenausbildung in einem akkreditierten Programm ist vorderhand nicht in Sicht.

Neuerdings sieht die SK eine neue Welle von Kandidaten auf sich zukommen, die vor längerer Zeit ihre Ausbildung durchliefen und die nun noch den Spezialistentitel erhalten möchten. Die SK beantragt dem Vorstand eine maximale Zeit zu definieren innerhalb welcher die Fälle eingereicht werden müssen. Der Vorstand beschliesst, dass die Dauer zwischen der Ausbildung und dem Einreichen der Kandidatur maximal 6 Jahre sein darf. Das Spezia-

lisierungsreglement wird dementsprechend ergänzt. Der Vorstand diskutiert gegenwärtig ob die SSP einen ständigen professionellen Partner für die Kongressorganisation haben sollte, wie dies z.B. beim Verband der Dentalhygienikerinnen der Fall ist. Im heutigen universitären Umfeld ist es zunehmend schwierig geworden, administrative Ressourcen für die Organisation einer SSP-Jahrestagung freizustellen. Ausserdem besteht mit der bisherigen Organisation die Gefahr, dass jedes Jahr das Rad wieder neu erfunden wird. Zweifellos könnte eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit einem professionellen Büro vieles erleichtern. In diesem Zusammenhang wird auch das Thema Verbandssponsoring diskutiert. Bisher kannte die SSP bekanntlich nur ein Event-Sponsoring (jeder Organisator hatte seine eigenen Kontakte), was eine langfristige Partnerschaft mit der Industrie erschwerte.

## JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Während dem Geschäftsjahr behandelte der Vorstand in drei Sitzungen folgende Traktanden:

Intern hat sich die SSP nach den letzten Wahlen und der Redimensionierung des Vorstandes restrukturiert. Die Zusammenarbeit verlief harmonisch. Wir sind froh auch wieder einen Vertreter in der Spezialisierungskommission aus dem Vorstand stellen zu können. Der Vorstand ist auch bedacht weiterhin ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Spezialisten und allgemein Mitgliedern auszuweisen.

Das Sekretariat ist zweigeteilt, alle Routine-Informationen und die Administration wird durch den Kassier in Brig erledigt, während die formellen Bereiche und die Vertretung der Gesellschaft nach aussen durch das Sekretariat von Prof. A. Mombelli in Genf geführt werden.

Der Vorstand hat den Kongress in Zürich 2001 mit Genugtuung abgeschlossen. Im Frühjahr konnte auch die Abschlussrechnung genehmigt werden. Für den Aufwand waren infolge des Wechsels in der Verantwortlichkeit besondere Massnahmen notwendig. Erfreulich ist auch das Echo in den Medien. Im Anschluss an den Kongress waren in den verschiedensten Zeitungen insgesamt 0.5 Millionen Kontakte zu verzeichnen und dies trotz der damals in der Schweiz und im Ausland angespannten politischen Lage. Weniger erfreulich war, dass offenbar die Mediziner den Zusammenhängen zwischen Allgemeinerkrankungen und Parodontitis noch zu wenig Aufmerksamkeit schenken. Es wird Sache der Zahnärzte sein, dieses Anliegen weiter unter den Medizinern und in der Öffentlichkeit zu verbreiten.

Für das Jahr 2002 wurde zusammen mit einigen Zürcher Zahnärzten das November Symposium der SSP über Mukogingivale Probleme im bezahnten Gebiss und um Implantate vorbereitet. Es soll ein Meeting der SSP sein, welches gleichzeitig Mitglieder-Werbung für SSP darstellt (stark reduziertes Angebot für Mitglieder). Zur Zeit ist allerdings noch nicht sicher, ob das Symposium ausgeglichen abgeschlossen wer-

den kann, da trotz interessantem Programm erst ca. 130 Anmeldungen vorliegen.

Die Hirslanden Klinik (Dr. Klingler) führte mit der Pharma im Sommer 2001 zusammen mit dem Präsidenten eine Informationstagung über Rauchen und Gesundheit durch. Es meldeten sich ausserordentlich viele Zahnärzte, darunter auch Mitarbeiter von Prof. Lang. Aus dieser Gruppe wurde im Dezember 2001 auf Vorschlag der Berner eine Task Force «Rauchen schadet auch dem Parodont» mit dem BIGA gegründet. In Zusammenarbeit mit einigen Fachleuten wurde eine Broschüre zur Information der Zahnmediziner und der DHS entwickelt. Sie hat zum Ziel, die Zahnmediziner vermehrt beim Engagement der Raucher zum Ausstieg zu unterstützen und entsprechende Mittel zur Motivation der noch rauchenden Patienten zur Verfügung zu stellen.

Die Homepage der SSP wurde im Vorstand besprochen. Kollege Ramseier überarbeitet diese periodisch. Eine französische Version wurde ebenfalls beschlossen.

Im Kanton Tessin ist unter der Leitung von Kollege Gusberty eine Übersetzung der Patienteninformation der SSP zustande gekommen. Es können auch Mitglieder aus der deutschen und französischen Schweiz diese Information für Ihre Praxen anfordern. Aus Zürich wurde angeregt einige Flyers über parodontal chirurgische Eingriffe von der AAP zu übernehmen. Abklärungen sind im Gange.

Mit Interesse verfolgte der Vorstand die Arbeiten des Fachrates. Mittlerweile sind dem Fachrat 5 Gesellschaften mit Spezialisten Ausbildung angeschlossen. 2–3 weitere Gesellschaften sind sehr interessiert, seit der Fachrat direkte Verhandlungen mit der SSO aufgenommen hat. Mit der Schweizerischen Zahnärztesgesellschaft SSO ist eine Zusammenarbeit zustande gekommen. Allerdings haben an einer Sitzung der SSO mit den etablierten vier Fachgesellschaften die definitive Akkreditierung über den Fachrat nur die SSP bekundet. An der GV wurde dieser Weg von der

Jahresversammlung unterstützt. Die SSP schlägt diesen Weg ein, da sie als grösste Fachgesellschaft vor allem auch die Interessen der kleineren, zur Zeit noch nicht anerkannten Gesellschaften vertreten möchte. Man ist einhellig der Ansicht, dass nur die Weiterentwicklung der Fachbereiche an den Universitäten und in den Fachgesellschaften das Fachwissen der Zahnmedizin verbessert.

Die Fachverbände haben gemäss einem Terminplan der SSO Ihre Reglemente zur Akkreditierung vorzubereiten und der SSO vorzulegen. Gemäss der Verordnung ist es aber auch möglich, dass die Akkreditierung über eine andere Fachinstitution erfolgt. Die SSP wird diesen Weg einschlagen und die Akkreditierung beim Bund (BIGA) über den Fachrat vorbereiten. Da der Fachrat eine unabhängige Organisation von Fachleuten verschiedener zahnmedizinischer Fachbereiche ist, erscheint er der SSP besser in der Lage zu sein die fachliche Kompetenz für eine derartige Aufgabe übernehmen zu können. Gleichzeitig will sich die SSP im Fachrat für die bisher nicht durch die SSO anerkannten Fachbereiche stark machen, um die generelle Fachkompetenz der Zahnmedizin in der Schweiz zu fördern.

Die Vorbereitungen des Kongresses 2003, welcher zusammen mit den Swiss Dental Hygienists in St. Gallen stattfindet unter dem Motto «Teamarbeit – Schlüssel zum Erfolg in der Parodontologie», kommen gut voran. Die Tagung im Jahre 2004 ist auf den 2.–5. September 2004 in Lausanne vorgesehen.

Die Reglemente über die Vergaben in der SSP wurden in einigen Punkten präzisiert.

Die vakante Stelle in Basel für die Par - Kons Abteilung wurde durch einen deutschen Kollegen, Herr Prof R. Weiger, Endodont aus Tübingen besetzt. Der Vorstand hat Prof. Weiger willkommen geheissen. Ohne Begeisterung hat der Vorstand dagegen festgestellt, dass zur Zeit weder in Zürich noch in Basel akkreditierte Weiterbildungsprogramme für Spezialisten angeboten werden. Der Vorstand wird mit den Departementschef und anschliessend auch mit der Direktion der beiden Zahnmed. Institute in Kontakt treten und versuchen die Bedeutung der Parodontologie in der heutigen Gesellschaft und damit auf die Vertretung des Fachbereiches und ein entsprechendes Weiterbildungsangebot darzutun.

Das Reglement für die Durchführung und Organisation des EFP Kongresses wurde im Vorstand verabschiedet. Mit der EFP wurden neue Verträge bezüglich dem Journal ratifiziert und ab nächstem Jahr ist das Journal für die Mitglieder online oder gedruckt verfügbar. Eine entsprechende Orientierung der Mitglieder erfolgte im SSP Aktuell. Die Herren Prof. M. Sanz, Madrid, D. Kinane, Glasgow und M. Tonetti wurden zu «Korrespondierenden Mitgliedern ernannt.

Im nächsten Jahr wird vom 19.–21. Juni 2003 wieder ein Euro Perio Kongress in Berlin stattfinden. Die Mitglieder der SSP werden eingeladen dem Kongress und der Stadt Berlin einen Besuch abzustatten.

Zürich, den 4.9. 2002

U.P. Saxer

## PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER SCHWEIZERISCHEN GESELLSCHAFT FÜR PARODONTOLOGIE

13. September 2002, 17.00 Uhr, Kursaal – Kongress Zentrum Bern

Der Präsident U.P. Saxer eröffnet die Sitzung mit der Begrüssung der Mitglieder. Als Stimmzähler werden die Kollegen Oreste Balmelli und Gerald Mettraux bestimmt. Es sind 76 stimmberechtigte Mitglieder anwesend, womit die Versammlung beschlussfähig ist.

Die Anwesenden ehren die verstorbenen Mitglieder Dusan Jelacic, Erich Kohler, Felix Lutz, Michael Marxer, Rudolf Messerli, Sture Nyman, Luc Perrelet, Roland Petzold und Max Roth mit einer Schweigeminute.

### 1. Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 9. Juni 2000

// Das Protokoll wird ohne Änderung mit Akklamation genehmigt.

### 2. Jahresbericht des Präsidenten, Genehmigung des Berichts

Der Präsident kommentiert seinen Jahresbericht (siehe SSP Aktuell 1/2003, Seite 3).

// Die Versammlung genehmigt den Jahresbericht mit Akklamation.

### 3. Jahresrechnung, Bericht des Quästors (2001/2002)

Piero Dulio präsentiert die Erfolgsrechnung 2001/2002. Die SSP hat einen Gewinn von 129'481.85 erwirtschaftet, der vor allem auf das gute Ergebnis des Kongresses in Zürich zurückzuführen ist. Die SSP verfügt per 30.6.2002 über ein Eigenkapital von Fr. 576'039.–. Details können beim Kassier eingesehen werden.

### 4. Bericht der Kontrollstelle, Entlastung des Quästors und des Vorstands

Die Rechnungsrevisoren H. Jambrec, Genf und P. Schächli, Bern, bestätigen nach Prüfung die ordnungsgemässe Buchhaltung und empfehlen der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung zu genehmigen, sowie dem Kassier und dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

// Erfolgsrechnung 2001/2002 und Bilanz per 30.6.2002 werden einstimmig genehmigt.

// Einstimmig wird dem Vorstand Decharge erteilt. Die umsichtige und gewissenhafte Buchführung

des Kassiers sei auch dieses Jahr herzlich verdankt.

### 5. Budget 2002/2003 und Festsetzung des Jahresbeitrages

Der Quästor erläutert das Budget 2002/2003. Es sieht bei einem Ertrag von 208'000.– und einem Aufwand von 215'500.– einen verkräftbaren Verlust von Fr. 7500.– vor. Details können beim Kassier eingesehen werden.

Die Mitgliederbeiträge sollen für Mitglieder, die das Journal of Clinical Periodontology weiterhin in gedruckter Form erhalten wollen, nicht verändert werden. Wird das Journal nur noch on-line bezogen, so reduzieren sich die Beiträge nach folgendem Schema:

Kategorie	JCP on-line	JCP als gedrucktes Heft
AA, AS, AW	220.–	250.–
GM	110.–	140.–
FM	50.–	80.– (ohne Journal gratis)

// Das Budget 2002/2003 und die Anpassung der Mitgliederbeiträge werden einstimmig genehmigt.

### 6. Berichte der Kommissionen, Genehmigung derselben

Der Vorsitzende der Nominationskommission, N.P. Lang, verliest den Bericht seiner Kommission. Am 9.9.2002 fanden die Spezialisierungsgespräche der folgenden Kandidaten statt:

Andrea Feloutzis, Zürich,  
Andreas Meier, Schaan, Liechtenstein,  
Martin Ruppert, Nürnberg, Deutschland,  
Beat Walkkamm, Langenthal.

Aufgrund der erfolgreichen Präsentationen hat der Vorstand diese Kollegen zu Spezialisten ernannt. Der Vorstand wird den Eintrag ins Spezialistenregister SSO für Parodontologie beantragen. Ein Kandidat, der erfolgreich begutachtet wurde, wurde aufgrund einer fehlenden Publikation vorerst zurückgestellt.

Der Präsident und der Vorsitzende der Nominationskommission gratulieren den neuernannten Spezialisten für Parodontologie zum Erfolg und überreichen ihnen das SSP-Diplom.

Der Vorstand beschloss auf Antrag der SK, die maximal akzeptierbare Dauer zwischen dem Abschluss der Ausbildung und dem Einreichen der Kandidatur in Zukunft auf 6 Jahre zu begrenzen. Das Spezialisierungsreglement wird dementsprechend ergänzt.

Die SK ist, wie der Vorstand, besorgt über die Entwicklung der Situation in Zürich und Basel, was die Spezialisierungsprogramme betrifft. Derzeit gibt es nur in Bern und Genf ein akkreditiertes Spezialisierungsprogramm in Parodontologie.

N.P. Lang dankt sodann den Kommissionsmitgliedern und dem externen Gutachter Prof. Belser, Genf, für ihre Mitarbeit. Er verabschiedet François Jaccard nach acht harten Jahren Arbeit in der SK mit bestem Dank für seinen grossen Einsatz.

Der Vorstand hat Patrick Brochut, Vevey, als Nachfolger von François Jaccard ernannt.

#### 7. Wiederwahl des Präsidenten, Wahl eines Vorstandsmitglieds

// Ueli Saxer wird einstimmig für eine zweite Amtsperiode von zwei Jahren als Präsident wiedergewählt

// Mit Akklamation wiedergewählt werden der Sekretär, Andrea Mombelli, und der Quästor, Piero Dulio.

// Als Ersatz für Schürch wird Priska Schächli, Bern, einstimmig in den Vorstand gewählt.

Der Präsident verabschiedet das austretende Vorstandsmitglied Ernst Schürch und überreicht ihm ein Abschiedsgeschenk.

// Mit Akklamation wird Alexandra Rutar zur Revisorin ernannt. Sie ersetzt Priska Schächli in diesem Amt.

#### 8. Mitglieder

Die Liste der 4 Bewerber um Neuaufnahme in die SSP wird gezeigt (2 Aktivmitglieder Allgemeiner praktiker, 1 Aktivmitglied Spezialist, 1 Gastmitglied). 3 Mitglieder möchten wegen Praxisaufgabe in die Mitgliederkategorie Freimitglied

umgeteilt werden. 24 Mitglieder wünschen aus der SSP auszutreten.

// Einstimmig werden die Aufnahmegesuche genehmigt.

#### 9. Ehrungen und Ernennungen

// Auf Antrag des Vorstands ernennt die Mitgliederversammlung Prof. Dr. Niklaus P. Lang, Bern, zum Ehrenmitglied der SSP.

Der Präsident gratuliert unserem neuen Ehrenmitglied und würdigt den grossen Einsatz von Klaus für die Parodontologie und die SSP.

// In Anerkennung ihrer grossen Leistung für die Parodontologie werden folgende Referenten der diesjährigen Tagung zu korrespondierenden Mitgliedern der SSP ernannt:

Denis Kinane, Louisville, Kentucky, USA,  
Maurizio Tonetti, London, England,  
Mariano Sanz, Madrid, Spanien.

#### 10. Anträge der Mitglieder und des Vorstands

Es liegen keine Anträge vor.

#### 11. Ort und Datum der 33. und 34. Jahrestagung 2003, 2004:

// 33. Jahrestagung: 7.–8. November 2003 in St. Gallen; gemeinsam mit dem Schweizerischen Dentalhygienikerinnen-Verband.

// 34. Jahrestagung: 3.–4. September 2004 in Lausanne

35. Jahrestagung: noch offen.

#### 12. Varia

Der Präsident dankt Klaus Lang und seiner Crew für die Organisation der diesjährigen Tagung.

Die Versammlung schliesst um 18.00 Uhr.

Genf, 16. Oktober 2002

Prof. Dr. Andrea Mombelli, Sekretär SSP

Kongress 2003  
St.Gallen

Swiss Dental Hygienists

SSP SWISS SOCIETY  
OF PERIODONTOLOGY

6.–8. November 2003

# Teamarbeit Schlüssel zum Erfolg in der Parodontologie ?

## Travail d'équipe La clef du succès en parodontologie ?

6–8 novembre 2003

Alle Vorträge sind simultan übersetzt: deutsch und französisch. Kinderhort wird angeboten.

**Programm**

<b>Donnerstag</b>	
13.00–15.00 h	<b>Vorkurs:</b> Rauchen – Intervention in der zahnmedizinischen Praxis Christoph Ramseier, Bern SSP
<i>bis 16 h</i>	
16.00–18.00 h	<i>Pause in der Ausstellung</i>
16.00–18.00 h	Mühlemann-Preis SSP
16.00–18.00 h	Swiss Dental Hygienists: Entwicklung der Grundausbildung in Europa und deren Konsequenz für die DentalhygienikerInnen in der Schweiz Claudia Luciak-Donsberger
18.00–19.30 h	<i>Apéro in der Ausstellung</i>
<b>Freitag</b>	
9.00–9.10 h	<b>Wünsche und Ziele in der Parodontaltherapie</b> Begrüssung und Einführung
9.10–9.40 h	Zufriedenheit und Arbeitsgestaltung Karin und Peter Eisler-Stehranberger
9.40–10.10 h	The biological Goal of periodontal Therapy Garry C. Armitage
10.10–10.50 h	The clinical Goal of periodontal Therapy Björn Klinge
10.50–11.20 h	<i>Pause in der Ausstellung</i>
11.30–12.00 h	<b>Der Weg zum individuellen Behandlungserfolg</b> Bedingungen in der Zusammenarbeit und Erfolg Karin und Peter Eisler-Stehranberger
12.00–12.30 h	Therapieansätze und Teamwork aus der Sicht des Zahnarztes Jörg Schmid
12.30–13.00 h	Therapieansätze und Teamwork aus der Sicht der Dentalhygienikerin Vreny Steinegger
13.00–13.50 h	<i>Mittagspause in der Ausstellung</i>
<b>Trends in der Therapie</b>	
14.00–14.35 h	Trends in periodontal Care Paul B. Robertson
14.35–15.10 h	New Developments in periodontal Instrumentation Anna Pattison
15.10–15.40 h	Zusammenarbeit Prothetik-Parodontologie Christoph Hämmerle
16.00–18.00 h	DV Swiss Dental Hygienists
16.00–18.00 h	GV SSP
18.30 h	<i>Kongressfest mit Apéro, Pfalz Keller St.Gallen</i>
<b>Samstag</b>	
8.30–9.00 h	<b>Die Teamplayer</b> Organisationsformen und ihre Konsequenzen Karin und Peter Eisler-Stehranberger
9.00–9.30 h	Drehscheibe Dentalhygiene-Praxis Doris Schweizer
9.30–10.10 h	Longterm Success and Failure of Periodontal Therapy Jan Lindhe
10.10–10.40 h	<i>Pause in der Ausstellung</i>
<b>Visionen</b>	
10.40–11.00 h	The Dental Hygienist, the key person in the future dental team? Kerstin Ohm
11.00–11.20 h	Nouvelle répartition des tâches pour nouveaux développements diagnostiques et thérapeutiques? Andrea Mombelli
11.20–12.00 h	Table ronde: Zukunft der Parodontologie und die Rolle der Teamplayer

Kongress 2003 SSP/Swiss Dental Hygienists

c/o WALKER Management AG, Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee  
Telefon 041 926 07 70, Fax 041 926 07 99, kongress2003@walker-management.ch

Geneva, February 2003

Announcement

**33<sup>RD</sup> ANNUAL MEETING OF  
 THE SWISS SOCIETY OF PERIODONTOLOGY (SSP),  
 A JOINT MEETING WITH SWISS DENTAL HYGIENISTS  
 «HANS-R.-MÜHLEMANN RESEARCH PRIZE»**

The Swiss Society of Periodontology (SSP) has the pleasure to announce its 33<sup>rd</sup> Annual Meeting, taking place in St. Gallen, Switzerland, November 6–8, 2003. This will be a joint meeting with Swiss Dental Hygienists, the Swiss association of dental hygienists. The main theme will be «Teamwork – key to success in periodontology?». Lectures will be given in English, German or French, with simultaneous translations to German and French.

At this meeting the «Hans-R.-Mühlemann Research Prize» will be awarded once again to a young dental scientist or clinician. We would like to encourage those eligible to submit a manuscript.

Thank you for distributing this information among your colleagues.

Andrea Mombelli  
 Secretary General, Swiss Society of Periodontology

**Calendar of Events:**

Event:	<b>Joint Annual Meeting of the Swiss Society of Periodontology (SSP) and Swiss Dental Hygienists</b>
Date:	November 6–8, 2003
Topic:	«Teamwork – key to success in periodontology?»
Location:	Olma Messen, St. Gallen, Switzerland
Registration:	Kongress 2003, Sekretariat, Oberstadt 8, Postfach CH-6204 Sempach Stadt, Switzerland Phone: +41 41 462 70 50 Fax: +41 41 462 70 61 E-Mail: kongress2003@walker-management.ch



**«Hans-R.-Mühlemann Research Prize»**

The Swiss Society of Periodontology (SSP) requests applications from young dental scientists and clinicians for the 2003 «Hans-R.-Mühlemann Research Prize». The award recognizes original research in periodontology and related fields, and is open to international competition. It consists of a cash prize of CHF 5000.– and a certificate. Applicants must be the primary authors of an unpublished original research paper. A scientific jury will choose three manuscripts for presentation at the next Annual Meeting of the SSP in St. Gallen, November 6–8, 2003. The finalists will be invited to give a 15-minute research report on the material presented in the manuscript, followed by a 10-minute discussion. The winner of the award will be selected on the basis of

the quality of the manuscript, the oral presentation, and the management of the discussion. All invited speakers will receive a diploma, will have free registration, hotel accommodation and reimbursement of travel costs up to CHF 500.–.

Competitors should be young, active researchers or clinicians, such as assistant professors or lecturers, who have not yet established independent grant support (departmental or divisional chairpersons and experienced researchers holding research leadership positions are not allowed to participate). Send three copies of your paper to the Secretary of the Swiss Society of Periodontology, School of Dental Medicine, 19, Rue Barthélemy-Menn, CH-1205 Geneva, Switzerland. The closing date is August 30, 2003.

## EUROPERIO 4, DREI INTENSIVE TAGE, DIE KEINER VERPASSEN SOLLTE

EuroPerio 4 liegt am Horizont. Wie Sie sicher schon wissen, findet der nächste Kongress der European Federation of Periodontology in Berlin, vom 19.–21. Juni 2003 statt.

Wie gewohnt, wird dies sicher eine ganz ausserordentliche Veranstaltung.

Auf der Internetseite [www.europerio4.de](http://www.europerio4.de) finden Sie alle nützlichen Auskünfte.

Das ehrgeizige Programm, das bis ins kleinste Detail ausgearbeitet wurde, wird verschiedene Parallelveranstaltungen beinhalten. Die aktuellsten wissenschaftlichen und klinischen Aspekte der Parodontologie werden in den Hauptvorträgen behandelt werden. EuroPerio4 wird aber auch zum ersten

Mal klinische Videosessions und Forums, von Spezialisten, für Spezialisten, anbieten. Die Dental Team-sessions sind vor allem auf die Dentalhygienikerinnen ausgerichtet. Das Programm der Kurzvorträge ist voll. Über 400 eingereichte Abstracts, von überall her, zeugen vom grossen Interesse, das dieses Event hervorruft. Das Forum for Innovation und die Workshops, organisiert durch die Industrie, werden das Programm abrunden.

Wer die Wahl hat, hat die Qual!

EuroPerio4 wird auch Anlass zu verschiedenen Festivitäten sein, doch dazu verrate ich Ihnen noch nichts...

Auf nach Berlin!

Pr P. Baehni

Quästor EuroPerio4

## EHRENMITGLIED PROF. DR. KLAUS LANG

Prof. Lang ist seit 29 Jahren Mitglied unserer Gesellschaft. Während 18 Jahren hat er in verschiedenen Ämtern im Vorstand als Präsident während 4 und als Sekretär während 12 Jahren intensiv zu Gunsten der Gesellschaft gewirkt. Seit 1991 ist er Präsident der Spezialisierungskommission.

Nach seinem Masters Degree, welchen er bei Prof. S. Ramfjord im Jahre 1975 erworben hatte, begann er, kaum in der Schweiz angelangt intensiv am damals bereits bestehenden Spezialisierungs-Reglement zu arbeiten. Dank seinem Einfluss hat dieses Reglement einen Standard erreicht und hat in der Folge praktisch allen Fachgesellschaften nicht nur in Parodontologie sondern weit über unseren Fachbereich hinaus in Europa als Grundlage gedient. Das Reglement ist bereits weitgehend tauglich für die endgültige Anerkennung der Spezialisten in Europa im Jahre 2005.

Prof. Lang hat die Hegemonie der Zürcher Parodontologen gebrochen und nicht nur für Bern sondern die ganze Schweiz als Lehrstuhlinhaber bis heute am meisten Spezialisten ausgebildet. Als eine der ersten Schulen hat er mit seinem Team auch in Europa die Anerkennung für sein Ausbildungsprogramm erhalten. Darüber hinaus wirkt Prof. K. Lang heute als Präsident des Schweizerischen Fachrates mit seiner Erfahrung für die Weiterentwicklung vor allem der noch nicht anerkannten Fachdisziplinen zur Förderung der Ausbildung und der Standards generell in der Zahnmedizin. Sein Motto ist dabei klar: Nur stark geförderte und wissenschaftlich unterstützte Fachbereiche können das Niveau der Zahnmedizin in der

Praxis zu Gunsten unserer Bevölkerung verbessern. Die Erhebungen in der Schweiz in den letzten 30 Jahren zeigen denn auch, dass sich vor allem bei den unter 50 Jährigen der parodontale Gesundheitszustand deutlich verbessert hat.

Prof. K. Lang ist Mitglied oder Ehrenmitglied von 4 parodontologischen nationalen Fachgesellschaften. Nach dem World Workshop in Periodontology 1989 in den USA hat Klaus Lang die Europäer aufgerüttelt und in bisher 4 Europäischen Workshops in Ittingen zusammengebracht. Es ging dabei darum die Eigenständigkeit der Fachwissenschaft in Europa durchzusetzen im Gegensatz zu der teilweise von der Industrie in den USA nicht ganz unbeeinflussten fachlichen Organisationen. Geradlinigkeit hat Prof. K. Lang immer ausgezeichnet. Es ist selbstverständlich, dass Klaus Lang gerade wegen dieser Eigenschaft immer wieder verschiedene Diskussionspartner mindestens vorübergehend etwas provozierte.

Mit unser Ehrenmitgliedschaft, welche wir Klaus Lang übergeben, ehren wir ihn nicht nur für sein wissenschaftliches Werk. Seine über 300 Publikationen sind uns wohl bekannt und sein Einsatz als Herausgeber wissenschaftlicher Zeitschriften ist hervorstehend. Wir möchten ihn auch als unermüdlischen Förderer der Wissenschaft zu Gunsten der Gesundheit unserer Bevölkerung ehren. Klaus Lang, wir danken Dir für Deinen Einsatz und hoffen, dass Du uns noch viele Jahre begleitest.

12.9.2002

## NACHRUF PROF. DR. KLAUS H. RATEITSCHAK

Enthusiasmus, Zuverlässigkeit, Disziplin. Exaktheit und Ausdauer waren Schlüsselqualifikationen von Prof. Rateitschak. Die Messlatte für diese Eigenschaften lag für ihn sehr hoch. Kollegen und Untergebene wurden an diesem Niveau gemessen. Vielen war es zu hoch oder gar unerreichbar. Einigen war es vorbehalten, wenigstens den Versuch zu wagen, in seine Nähe zu kommen. Sie wurden seine engsten Mitarbeiter in Zürich und in Basel.

Mit eisernem Willen hatte sich Klaus Rateitschak in der Nachkriegszeit an der Abteilung von Prof. Dr. H. R. Mühlemann in Zürich vom Assistenten zum Oberarzt hochgearbeitet und als begabter Lehrer mit überwältigendem Enthusiasmus für sein Fach Generationen von Zahnmedizinstudenten ausgebildet und junge Kollegen zu qualifizierten Kariologen, Endodontologen und Parodontologen ausgebildet. Es war für ihn ein Leichtes, diese heutzutage als Spezialisierungen bekannten Einzeldisziplinen theoretisch und praktisch voll umfänglich zu beherrschen und zu vermitteln. Dank seiner sprichwörtlichen Zuverlässigkeit und Disziplin wurden ihm bald grosse Teile des Unterrichtes überlassen, wo er als begnadeter Dozent Assistenten stimulierte, ihm nachzueifern. In Nachtarbeit – während des Tages musste klinisch gearbeitet werden – hat er seine aus Untersuchungen gewonnenen Resultate ausgewertet, zusammengefasst und niedergeschrieben. Seine Habilitation war die vorläufige

Krönung seiner auf Exaktheit und Ausdauer basierenden wissenschaftlichen Aktivitäten. Aber er wollte mehr! Es war ihm ein Anliegen, Mühlemann seine Dankbarkeit für die gute und immer harmonisch verlaufende Zusammenarbeit zu bezeugen. Auf seine Initiative hin und unter seiner Leitung wurde die von Mühlemann vertretene Auffassung der Parodontologie, wissenschaftlich fundiert, in einem Taschenbuch zusammengefasst. Es hat jahrelang in der Schweiz, in Deutschland, in Oesterreich und andern Ländern Studenten und Kollegen geholfen, die Parodontologie besser zu verstehen und in die Praxis zu integrieren.

Prof. Rateitschak hatte sich durch seine wissenschaftlichen Aktivitäten, seine Lehrtätigkeit und seine administrativen Fähigkeiten an der Fakultät einen sehr guten Namen erworben. Es wurde deshalb alles daran gesetzt, ihn an Zürich zu binden. Nach zähem Ringen und vielen Diskussionen mit seinen engsten Mitarbeitern und seinen Freunden ist er 1968 schliesslich dem Ruf nach Basel gefolgt. Es war ein Entschluss, den er nie zu bereuen hatte! Hier kamen alle seine Fähigkeiten, die er nach Zürich mitgebracht, dort gepflegt und erworben hatte, zur vollen Entfaltung. Es war für ihn eine Herausforderung, in Basel eine Abteilung aufzubauen, die mit Zürich konkurrieren konnte. Innerhalb weniger Jahre war es ihm tatsächlich gelungen, ein Team von Mitarbeitern zusammenzustellen, das mit ebenso viel Begeisterung für Lehre und Wissenschaft aktiv war wie er selbst. Obwohl seine primäre Liebe der Parodontologie galt, hat er immer dafür gesorgt, dass Prävention, Kariologie und Endodontologie nicht zu kurz kamen. Das Amt des Direktors des Zahnärztlichen Institutes hat er mit viel Umsicht und Gewissenhaftigkeit ausgeübt. Von der lokalen Zahnärztesgesellschaft wurde er schnell in die eigenen Reihen integriert und als geschätzter Kollege um Rat und Tat gefragt. Dabei blieb sein Horizont nicht auf Basel beschränkt. Nationale und Internationale Aktivitäten zeichneten ihn aus. Die Schweizerische Gesellschaft für Parodontologie wählte ihn zum Präsidenten und später zum Ehrenmitglied. Der Thieme Verlag berief ihn zum Herausgeber seiner Attantenreihe. Hier hatte er vorgebracht, was mit Ausdauer, Disziplin und Exaktheit erreicht werden kann: der erste Atlas in der Parodontologie überhaupt, ein hervorragendes Buch, was weltweite Anerkennung fand und mit Preisen ausgezeichnet wurde. Auch seine Heimatstadt Berlin wusste ihn für sein wissenschaftliches Werk mit der Ehrenmitgliedschaft der Humboldt Universität zu belohnen.

Ehrlichkeit, Offenheit und geradliniges Denken zeichneten den Menschen Klaus Rateitschak – im Freundeskreis Pascha genannt – aus. Er machte keine

Geheimnisse aus dem, was ihm gefiel, aber er hielt sich auch nicht zurück, offen zu nennen, was ihn störte. Kaum jemand fühlte sich deshalb angegriffen oder beleidigt, sondern respektierte seine Meinung. Er war schliesslich bekannt als einfühlsamer Zuhörer, der Probleme messerscharf zu analysieren und Hilfe Suchende vortrefflich zu beraten wusste, kaum emotionell reagierend, lieber intellektuell agierend. Was sicher nicht bedeutet, dass Klaus Rateitschak keine Emotionen kannte. Dies wurde besonders in Diskussionen deutlich, wo er mit Vehemenz Sachen vortrug, von denen er absolut überzeugt war. Selbst in den schwierigsten Tagen seiner seit Jahren geduldig ertragenen Krankheit war dieser feurige Enthusias-

mus nicht erloschen. Sicher hat Edith Rateitschak, die Pascha in guten und schweren Zeiten, im Fach- und Privatleben eine unerschütterliche Stütze war, wesentlich dazu beigetragen.

Viele Kollegen verdanken ihm, dem hilfreichen Professor, eine Karriere an der Universität oder in der Praxis. Vereine und Gesellschaften sind ihm für seine Aktivitäten bleibend dankbar. Vertraute denken mit Dankbarkeit an seine Ratschläge. Es ist eine Lücke entstanden! Uns fehlt ein Freund und Fachkollege!

Heinz H.Renggli  
Nijmegen

**VERZEICHNIS DER PRAKTIZIERENDEN SPEZIALISTEN SSO  
FÜR PARODONTOLOGIE 2003  
LISTE DES MEMBRES ACTIFS SPÉCIALISTES SSO  
EN PARODONTOLOGIE 2003**

Stand März 2003 (83 Spezialisten)

ADLER	Andreas, Dr.med.dent.	Aeschenvorstadt 6	4051 Basel	061 271 03 76
ALLET	Bernard, Dr.med.dent.	Wolfbachstrasse 1	8032 Zürich	01 261 77 66
BALMELLI	Oreste, Dr.med.dent.	Via Maggio 13	6900 Lugano	091 971 81 71
BARDET	Phillipe, Dr.med.dent.	7, rue du Musée	2000 Neuchâtel	032 725 80 00
BESSAT	Jean-Daniel, Dr.med.dent.	2 bis, Grand-Pont	1003 Lausanne	021 320 64 41
BEUCHAT	Michel, Dr.med.dent.	Gütschstrasse 36	8122 Binz	01 980 64 90
BORETTI Sattler	Gunhilde, Dr.med.dent.	Poststrasse 4	3400 Burgdorf	034 422 27 10
BRÄGGGER	Urs, Prof.Dr.med.dent.	ZMK, Freiburgstrasse 7	3010 Bern	031 632 25 41
BROCHUT	Patrick, Dr.med.dent.	5, rue J.-J. Rousseau	1800 Vevey	021 923 73 33
BÜRGI-TIEDEMANN	Christine, Dr.med.dent.	Hagenbachstrasse 16	8374 Dussnang	071 977 15 69
CHRISTENSEN	Morten, Dr.med.dent.	Østergade 40		
		DK-5500 Middelfart		0045 64 41 00 44
CORTI	Michel, Dr.med.dent.	2, place Saint-François	1003 Lausanne	021 323 25 08
DUBREZ	Bertrand, Dr.med.dent.	10, av. de Beaumont	1012 Lausanne	021 312 12 32
DULIO	Piero, Dr.med.dent.	Furkastrasse 32	3900 Brig	027 923 35 33
DUROUX	Pascal, Dr.med.dent.	17, rue des Remparts	1950 Sion	027 323 79 43
EBNER	Jean-Pierre, Dr.med.dent.	SMD, 19 rue Barthélemy-Menn		
		1211Genève 4		022 382 91 61
ENGELBERGER	Thomas, Dr.med.dent.	Holbeinstrasse 19	4051 Basel	061 271 61 44
FELOUTZIS	Andreas, Dr. med. dent.	ZZMK, Plattenstrasse 11	8028 Zürich	01 634 32 51
GABERTHÜEL	Thomas, Dr.med.dent.	Dufourstrasse 7a	8702 Zollikon-ZH	01 391 54 88
GERBER	Claude, Dr.med.dent.	Depotstrasse 16	3012 Bern	031 302 45 15
GERMANN	Markus, Dr.med.dent.	Dolderstrasse 5	8032 Zürich	01 251 42 70
GRAF	Jean-Michel, Dr.med.dent.	2 bis, Grand-Pont	1003 Lausanne	021 320 64 43
GRASSI	Markus, Dr.med.dent.	Oberstrasse 20	3550 Langnau	034 402 51 31
GRESSLY	Franz, Dr.med.dent.	Gartenstrasse 33	8002 Zürich	01 201 30 62
GUSBERTI	Francesco, Dr.med.dent.	Via Turconi 26	6850 Mendrisio	091 646 45 77
HALBRITTER	Pietro, Dr.med.dent.	Granitweg 2	8006 Zürich	01 361 75 00
HÄMMERLE	Christoph, Prof. Dr.med.dent.	ZZMK, Plattenstrasse 11	8028 Zürich	01 634 32 51
HÄNGGI	Daniel, Dr.med.dent.	Birsigstrasse 105	4054 Basel	061 281 33 66
HERMANN	Joachim, Dr.med.dent.	ZZMK, Plattenstrasse 11	8028 Zürich	01 634 34 38
HESS	Daniel, Dr.med.dent.	Schreinerstrasse 7	9000 St. Gallen	071 223 80 90
HOFER	Dominik, Dr.med.dent.	Oberstrasse 20	3550 Langnau	034 402 51 31
HOFSTETTER	Herbert W., Dr.med.dent.	DH-Schule Bern, Länggassstr.7		
		3012 Bern		031 302 40 24
HÜRZELER	Markus, PD Dr.med.dent.	Rosenkavalierplatz 18/IV		
		D-81925 München		0049 89 92 87 840

IFF	Marcel, Dr.med.dent.	Gartenstrasse 97	4052 Basel	061 271 35 72
JACCARD	François, Dr.med.dent.	6, rue Amat	1202 Genève	022 732 85 20
JAMBREC	Hrvoje, Dr.med.dent.	1, rue d'Aoste	1204 Genève	022 311 62 05
JOSS	Andreas, Dr.med.dent.	Depotstrasse 16	3012 Bern	031 302 45 15
KELLER	Daniel, Dr.med.dent.	Militärstrasse 44	3014 Bern	031 333 18 18
LAMPE-BLESS	Kathrin, Dr.med.dent.	Kasinostrasse 30	5000 Aarau	062 822 11 41
LANG	Niklaus, Prof.Dr.med.dent.	ZMK, Freiburgstrasse 7	3010 Bern	031 632 25 89
LEHMANN	Barbara, Dr.med.dent.	Bahnhofstrasse 26	8001 Zürich	01 211 17 17
LEU	Max, Dr.med.dent.	Wolfbachstrasse 1	8032 Zürich	01 251 45 10
LUTERBACHER	Stefan, Dr. med. dent.	Bubenberglplatz 11	3011 Bern	031 312 44 12
MATTHYS	Oskar, Dr.med.dent.	Tiefenhöfe 11	8001 Zürich	01 211 14 65
MEIER	Christoph, Dr.med.dent.	Haldenstrasse 12	6006 Luzern	041 410 31 35
METTRAUX	Gérald, Dr.med.dent.	Giessereiweg 9	3007 Bern	031 372 09 46
METZGER	Rolf, Dr.med.dent.	Baslerstrasse 96	4123 Allschwil	061 481 41 41
MOMBELLI	Andrea, Prof.Dr.med.dent.	SMD, 19 rue Barthélemy-Menn 1211 Genève 4		022 382 91 45
MOSER	Peter, Dr. med. dent.	Zuchwilerstrasse 43	4500 Solothurn	032 622 12 12
NEUENSCHWANDER	Andrea, Dr.med.dent.	Schulhausstrasse 1 3672 Oberdiessbach		031 771 30 84
NIELSEN	Peter M., Dr.med.dent.	1, av. des Ormonts	1860 Aigle	024 466 44 04
NUSSBAUM	Pierre, Dr.med.dent.	32, route de Malagnou	1208 Genève	022 735 45 70
OBERHOLZER	Rainer, Dr.med.dent.	Metzgergasse 8B	5034 Suhr	062 842 31 11
PAYOT	Pierre, Dr.med.dent.	1, rue d'Aoste	1204 Genève	022 311 61 41
PLAGNAT	Dominique, Dr. med. dent.	24, chem. des Tulpiers	1208 Genève	022 700 81 01
ROEHRICH	Nicolas, Dr.med.dent.	5, bd des Philosophes	1205 Genève	022 781 10 01
ROTZETTER	Pierre-Alain, Dr.med.dent.	23, bd de Pérolles	1700 Fribourg	026 322 82 40
RÜEGER	Konrad, Dr.med.dent.	Bachstrasse 2	5600 Lenzburg	062 891 98 71
RUPPERT	Martin, Dr. med. dent.	Kneippstrasse 16 D-90491 Nürnberg		0049 911 51 57 71
RUTAR	Alexandra, Dr.med.dent.	Hauptstrasse 46	6015 Reussbühl	041 260 35 63
SACHS	Roland, Dr. med.dent.	11, av. Beauregard	1700 Fribourg	026 422 22 60
SALVI	Giovanni, Dr.med.dent.	ZMK, Freiburgstrasse 7	3010 Bern	031 632 25 89
SAXER	Ulrich P., Prof.Dr.med.dent.	Herzogenmühlestr. 14	8051 Zürich	01 325 15 05
SCHAER	Florian, Dr.med.dent.	Obere Zäune 5	8001 Zürich	01 262 30 15
SCHÄRER	Peter, Prof.Dr.med.dent.	ZZMK, Plattenstrasse 11	8028 Zürich	01 634 32 03
SCHÄPPI	Prisca, Dr.med.dent.	Bubenberglplatz 9	3011 Bern	031 312 00 10
SCHLEGEL-Bregenzer	Bettina, Dr.med.dent.	Holzstrasse 58a	9010 St. Gallen	071 245 77 07
SCHMID	Bruno, Dr.med.dent.	Bayweg 3	3123 Belp	031 819 37 03
SCHMID	Jürg, Dr.med.dent.	Poststrasse 3	7130 Ilanz	081 925 41 41
SCHMID	Max O., Dr.med.dent.	Tannenstrasse 11	5000 Aarau	062 824 24 14
STRAUB	Antje, Dr.med.dent.	Bleichmattstrasse 16	5000 Aarau	062 822 23 24
SIEGRIST	Beatrice, Dr.med.dent. MS	Helvetiastrasse 9	3005 Bern	031 351 30 38
STRUB	Hans-Jörg, Prof.Dr.med.dent.	ZMK, Hugstetterstrasse 55 D-79106 Freiburg i/Br.		0049 761 270 49 06
TRITTEN	Christian, Dr.med.dent.	Gstaadstrasse	3792 Saanen	033 748 73 73
WALLKAMM	Beat, Dr. med. dent.	Marktgasse 1	4900 Langenthal	062 919 40 10

WEBER-Dürr	Catherine, Dr.med.dent.	ZZM, Hebelstr. 3	4056 Basel	061 267 26 25
WEBER	Hans-Peter, Dr.med.dent, DMD Harvard U.,	188 Longwood Ave. Boston MA 02115 USA		001 617 432 1286
WEIGEL	Christian, Dr.med.dent.	Kasernenstrasse 17a	3600 Thun	033 223 33 15
WETZEL	Anton Ch., Dr.med.dent.	Oberer Graben 12	9000 St. Gallen	071 222 23 07
WOLF	Herbert, Dr.med.dent.	Löwenstrasse 55/57	8001 Zürich	01 211 88 48
WYSS	Peter Ulrich, Dr.med.dent.	Granitweg 2	8006 Zürich	01 361 76 71
ZAPPA	Urs Prof.Dr.med.dent.	Postfach 112	4143 Dornach	061 702 28 70

## RAPPORT DU COMITÉ

Le comité et la commission de spécialisation (CS) sont inquiet quant à l'évolution des programmes de spécialisation à Bâle et à Zurich. La CS n'a malheureusement pas pu recommander l'accréditation du programme que Zurich avait proposé. A Bâle, le Pr Weigert, qui n'est pas un parodontologue, a été nommé à la succession du Pr Zappa. La reprise d'un programme accrédité de formation structurée de spécialistes n'est, pour l'instant, pas en vue.

Depuis peu, la CS se voit confrontée à l'afflux de candidats qui ont accompli leur formation depuis un certain temps déjà et qui reviennent à la charge pour acquérir le titre de spécialiste. La CS propose, donc, au comité de définir un laps de temps maximal pendant lequel un candidat a le droit de présenter ses cas documentés. Le comité a décidé que ce laps de temps, entre la fin de la formation et la présentation de la candidature, sera de 6 ans maximum. Le règlement de spécialisation sera complété dans ce sens. Le comité est en train de discuter d'une éventuelle

collaboration entre la SSP et un partenaire fixe qui se chargerait de l'organisation des congrès annuels, comme c'est le cas, p. ex., de l'association des «Swiss Dental Hygienists». Dans le cadre universitaire d'aujourd'hui il devient de plus en plus difficile de trouver les ressources administratives nécessaires à l'organisation de ce genre de manifestation. Avec le mode de fonctionnement actuel, les organisateurs, qui changent chaque année, se voient toujours confrontés aux mêmes problèmes, comme si c'était la première fois qu'un tel congrès devait être organisé. La collaboration avec une entreprise professionnelle d'organisation de manifestations pourrait faciliter bien des choses. Le sujet du sponsoring de notre société est aussi en discussion. Jusqu'à présent, chaque organisateur de nos réunions annuelles trouvait du soutien auprès de certains sponsors, surtout grâce à des contacts individuels ou préférentiels, ce qui rend plus difficile un partenariat à long terme avec l'industrie.

## EUROPERIO 4, TROIS JOURS INTENSES À NE PAS MANQUER

EuroPerio 4 est en ligne de mire. En effet, comme vous le savez, le prochain congrès de la European Federation of Periodontology aura lieu, à Berlin, du 19 au 21 juin. A n'en pas douter, l'événement sera exceptionnel, comme lors des congrès précédents. Vous trouverez tous les renseignements sur cette importante manifestation en consultant le site [www.europerio4.de](http://www.europerio4.de).

Le programme, ambitieux, peaufiné dans ses moindres détails, comprend de nombreuses sessions parallèles. Les aspects les plus actuels de la parodontologie, aussi bien niveau fondamental que clinique seront abordés lors des sessions générales. EuroPerio 4 innove avec les sessions cliniques avec vidéos, les forums pour et par des spécialistes, les

séminaires EuroPerio, qui intéresseront surtout les spécialistes. Notons également les sessions Dental Team, destinées principalement aux hygiénistes dentaires. Les sessions des communications libres sont pleines: plus de 400 abstracts ont été soumis, venus de partout – une participation extraordinaire qui démontre bien l'intérêt que suscite le congrès. Enfin, les Forum for Innovations ainsi que les Workshops, organisés par l'Industrie, viendront enrichir le programme principal. Le choix entre les conférences sera donc difficile!

EuroPerio 4, ce sera aussi une fête avec de nombreuses festivités prévues. Mais là, je ne vous en dirai pas plus!

Rendez-vous donc à Berlin.

Prof. P. Baehni  
Trésorier d'EuroPerio 4



## RAPPORT ANNUEL DU PRÉSIDENT

Le comité a traité des sujets suivants lors de ses trois séances pendant l'année écoulée:

La SSP a poursuivi sa restructuration interne après les dernières élections et la diminution du nombre des membres du comité. La collaboration a été harmonieuse. Nous sommes contents d'avoir de nouveau un membre du comité faisant partie de la commission de spécialisation. Le comité désire maintenir une composition équitable entre spécialistes et membres omnipraticiens.

Le secrétariat est partagé entre le trésorier à Brigue, qui s'occupe de toutes les affaires courantes de l'administration et de l'information, et le secrétariat du Pr Mombelli à Genève qui s'occupe des parties formelles et de la représentation de la société.

Le comité a clos avec satisfaction le congrès de Zurich de 2001. En fin d'hiver le décompte final a pu être approuvé. L'écho dans les médias nous a beaucoup réjoui. Les professionnels du domaine estiment qu'un demi-million de lecteurs a pris note des différents articles parus dans la presse après le congrès, malgré une situation politiquement tendue, aussi bien en Suisse qu'à l'étranger. Ce qui a été moins réjouissant, c'est que les médecins ne semblent pas encore prêter suffisamment d'attention à la relation entre maladies systémiques et parodonte. Il appartient aux médecins dentistes de mieux informer les médecins et le grand public.

En 2002, un symposium de la SSP sur les problèmes mucogingivaux autour des dents naturelles et des implants a été organisé avec la collaboration de quelques confrères zurichois. Dans le même temps, cette réunion devrait représenter une publicité pour la SSP.

La clinique Hirslanden (Dr Klingler) a organisé en été 2001, avec Pharma et le président, une réunion d'information sur la relation entre santé générale et tabagisme. Beaucoup de médecins dentistes, parmi lesquels des collaborateurs du Pr Lang, y ont parti-

cipé. Sur proposition des bernois, une «Task force» a été fondée sur le sujet: «Fumer nuit aussi au parodonte». Une brochure d'information destinée aux médecins dentistes et hygiénistes dentaires a été élaborée. Le but est d'aider les médecins dentistes à mieux encadrer leurs patients désireux d'arrêter de fumer et de leur mettre à disposition des moyens de motivation.

La page d'accueil internet de la SSP a été discutée au sein du comité. Le Dr Ramseier est chargé de sa mise à jour. Il a aussi été décidé de la traduire en français. Au Tessin une traduction en italien de la brochure d'information SSP a été achevée, sous la responsabilité du Dr Gusberti. Les membres germanophones et francophones peuvent la commander dans leurs langues respectives aussi. Les membres zurichois ont proposé de reprendre les dépliants concernant les interventions à lambeau de l'AAP. Ce projet est en discussion.

C'est avec intérêt que le comité a observé les activités du Conseil Professionnel Suisse pour la médecine dentaire (CSMD). Entre-temps, 5 sociétés avec formation de spécialistes en font partie. 2 à 3 autres sociétés serait intéressées à en faire partie aussi depuis que le CSMD a entamé des discussions directes avec la SSO. Une collaboration étroite avec la SSO en est née. Malheureusement, seule la SSP a demandé une accréditation définitive du CSMD lors d'une réunion avec la SSO et les 4 sociétés de discipline principales. Lors de l'assemblée générale, la voie entreprise par la SSP a été soutenue. Le but de la SSP, en tant que société de discipline la plus importante, est aussi de pouvoir défendre l'intérêt des sociétés plus petites, pas encore reconnues. Nous sommes intimement persuadés que ce n'est que le développement des spécialités au sein des universités et des sociétés de discipline qui fera avancer les connaissances en médecine dentaire. La SSO demande aux sociétés de présenter leur règlement dans des délais fixés par elle et de les lui soumettre pour l'obtention de l'accréditation. La loi prévoit, cependant, une voie alternative, selon laquelle cette accrédita-

tion peut être obtenue par l'intermédiaire d'autres institutions. La SSP a choisi cette voie alternative et va préparer l'accréditation, par l'intermédiaire du CSMD, directement auprès de la fédération (BIGA). Compte tenu du fait que le CSMD est une organisation indépendante composée de membres des sociétés de discipline représentant différents horizons de la médecine dentaire, ce dernier nous semble plus apte à représenter nos intérêts dans le cadre de cette tâche. En même temps, la SSP aimerait, par l'intermédiaire du CSMD, défendre mieux les intérêts des sociétés de discipline qui ne sont pas encore reconnues par la SSO, afin de promouvoir le niveau de compétence en médecine dentaire en Suisse.

Les préparatifs du congrès 2003 qui aura lieu à St. Gall en collaboration avec la société des hygiénistes dentaires « Swiss Dental Hygienists » avancent bien. Le sujet sera : «Travail d'équipe – la clé du succès en parodontologie». En 2004, le congrès aura lieu à Lausanne du 2 au 4 septembre.

Les règlements de la SSP ont été légèrement modifiés sur quelques points.

Le poste de parodontologie et traitements conservateurs à Bâle a été repourvu par un confrère allemand, le Pr R. Weiger, endodontiste de Tübingen. Le comité lui a exprimé ses félicitations pour sa nomi-

nation. Malheureusement le comité a dû constater qu'il n'existe plus de programmes de spécialisation accrédités à Zurich et Bâle. Le comité prévoit de prendre contact avec les responsables des départements et aussi avec les directeurs respectifs des écoles dentaires des deux villes, pour essayer de souligner l'importance de la parodontologie dans la société d'aujourd'hui ainsi que celle d'un programme de spécialisation structuré et accrédité.

Un règlement pour la tenue et l'organisation du congrès EFP a été accepté au sein du comité. De nouveaux contrats ont été ratifiés avec l'EFP pour le Journal of Clinical Periodontology qui sera disponible dès l'année prochaine aussi on-line. L'information à ce sujet a été distribuée aux membres par l'intermédiaire des Actualités SSP. Les Prs M. Sanz de Madrid, D. Kinane, Glasgow et M. Tonetti ont été nommés membres correspondants.

L'année prochaine, le congrès EuroPerio aura lieu à Berlin du 19 au 21 juin. Les membres de la SSP sont invités à y participer et, par la même occasion, à visiter la ville de Berlin.

Zurich, le 4 septembre 2002  
U.P. Saxer

## PROCÈS-VERBAL DE L'ASSEMBLÉE GÉNÉRALE DE LA SOCIÉTÉ SUISSE DE PARODONTOLOGIE

du 13 septembre 2002, à 17h00, Kursaal – Centre de congrès, Berne

Le Président, U. P. Saxer, ouvre la session en saluant les membres et il désigne les scrutateurs, respectivement Oreste Balmelli et Gérald Mettraux. Sont présents 76 membres ayant le droit de vote, le quorum est donc atteint.

L'assemblée observe une minute de silence à la mémoire de Dusan Jelacic, Erich Kohler, Felix Lutz, Michael Marxer, Rudolf Messerli, Sture Nyman, Luc Perrelet, Roland Petzold et Max Roth, membres décédés.

### 1. Approbation du procès verbal de l'assemblée générale du 9 juin 2002

//. Le PV est accepté par acclamation à l'unanimité, sans modification.

### 2. Rapport annuel du Président, acceptation du rapport

Le président donne lecture de son rapport:

Il commente en détail une séance commune entre la SSO, les représentants des 4 sociétés de discipline et le comité du Conseil Professionnel Suisse pour la Médecine dentaire (CSMD). Les sociétés de discipline sont tenues de préparer leurs règlements d'accréditation et de les déposer auprès de la SSO dans un délai fixé par cette dernière. La loi prévoit, cependant, une alternative, selon laquelle cette accréditation peut être obtenue par l'intermédiaire d'autres institutions. La SSP a choisi cette alternative et va préparer l'accréditation, par l'intermédiaire du CSMD, directement auprès de la fédération (BIGA). Compte tenu du fait que le CSMD est une organisation indépendante, composée de membres des sociétés de discipline qui représentent différents horizons de la médecine dentaire, il nous semble le plus apte à représenter nos intérêts dans le cadre de cette tâche. Par la même occasion, la SSP souhaiterait, par l'intermédiaire du CSMD, défendre au mieux les intérêts des sociétés de discipline qui ne sont pas encore reconnues par la SSO, afin de promouvoir le niveau de compétence en médecine dentaire en Suisse.

//. L'assemblée accepte le rapport à l'unanimité, sans abstention, entérinant ainsi le choix du comité de soutenir le CSMD.

### 3. Comptes et rapport du trésorier (2001/2002)

Piero Dulio présente les comptes 2001/2002. L'année comptable se termine avec un bénéfice de 129'481.85.–, dû principalement aux excellents résultats financiers du congrès de Zurich. La fortune de la société s'élève donc à 576'039.–. Les détails peuvent être consultés auprès du trésorier.

### 4. Rapport des vérificateurs, décharge au trésorier et au comité

Les vérificateurs des comptes H. Jambrec, Genève et P. Schächli, Berne, confirment, après examen, la bonne tenue des comptes et proposent à l'assemblée de les accepter et d'en donner décharge au trésorier et au comité.

//. Les comptes 2001/2002 ainsi que le bilan du 30.6.2002 sont acceptés à l'unanimité.

//. L'assemblée accepte le rapport par acclamation.

### 5. Acceptation du budget 02/03, fixation de la cotisation annuelle

Le trésorier détaille le budget 2002–2003. Il prévoit un bilan légèrement négatif de 7500.–, compte tenu des recettes de 208'000.– et des dépenses qui s'élèvent à 215'500.–. Les détails peuvent être consultés auprès du trésorier.

Les cotisations annuelles pour les membres désireux de continuer à recevoir le Journal of Clinical Periodontology sous sa forme imprimée resteront inchangées. Une réduction sera accordée à ceux qui le recevront «on-line» uniquement

Katégorie	JCP on-line	JCP journal papier
AA,AS,AW	220.–	250.–
GM	110.–	140.–
FM	50.–	80.– (sans le journal gratuit)

//. Le budget 02/03 et l'adaptation de la cotisation sont acceptés à l'unanimité.

## 6. Rapports des commissions, acceptations

Le Prof. N.P. Lang, président de la commission de nomination, donne lecture du rapport de sa commission.

Les examens de spécialisation ont eu lieu le 9 septembre dernier pour les candidats suivants:

Andrea Feloutzis, Zurich

Andreas Meier, Schaan, Liechtenstein

Martin Ruppert, Nürnberg, Allemagne

Beat Wallkamm, Langenthal.

Après examen des documentations, les candidats ont été acceptés. Le comité va demander à la SSO de les nommer spécialistes en parodontologie. La nomination d'un des candidats a été suspendue, en raison d'une publication manquante dans son dossier de spécialisation.

Les présidents du comité et de la commission de nomination félicitent cordialement les nouveaux spécialistes en parodontologie SSO/SSP et leur remettent leur diplôme.

Le comité a décidé, selon la proposition de la commission de nomination, de limiter le temps écoulé entre la fin du programme de spécialisation et la présentation de la candidature à 6 ans maximum.

La commission de nomination, de même que le comité, expriment leur crainte quant au programme de spécialisation en parodontologie de Bâle et de Zurich. Pour l'instant, seuls les programmes de Berne et de Genève sont accrédités.

N.P. Lang remercie les membres de la commission, ainsi que le Pr Belser, Genève, en tant qu'expert externe, pour leur collaboration. Il remercie aussi François Jaccard, qui se retire après 8 ans de dur labeur au sein de la commission de nomination, pour sa précieuse collaboration.

Le comité a nommé Patrick Brochut, Vevey, comme successeur de François Jaccard.

## 7. Réélection du président; élection d'un membre du comité

// Ueli Saxer est réélu à l'unanimité pour un deuxième mandat de deux ans.

// Le secrétaire, Andrea Mombelli et le trésorier, Piero Dulio, sont réélus par acclamation.

// Priska Schächli, Berne, est élue à l'unanimité au sein du comité en remplacement de Ernst

Schürch. Le président le remercie et lui remet un cadeau d'adieu.

// Alexandra Rutar est élue par acclamation pour remplacer Priska Schächli en tant que réviseur des comptes.

## 8. Membres

La liste des 4 candidats à l'admission en tant que membres de la SSP a été projetée (2 membres actifs omnipraticiens, un membre actif spécialiste, un membre hôte). 3 membres aimeraient passer dans la catégorie des membres libres, ayant cessé leur activité en cabinet privé. 24 membres demandent de quitter la SSP.

Les demandes d'admission et toutes les mutations sont approuvées à l'unanimité.

## 9. Membres d'honneur, nominations

A la demande du comité, l'assemblée nomme le Pr Dr Niklaus P. Lang, Berne, comme membre d'honneur de la SSP.

Le président le félicite et loue ses mérites dans la parodontologie et la SSP.

Parmi les conférenciers du congrès, sont nommés membres correspondants SSP pour leur contribution dans la parodontologie en général:

Dennis Kinane, Louisville, Kentucky, EU

Maurizio Tonetti, Londres, GB

Mariano Sanz, Madrid, E

## 10. Propositions des membres et du comité

Néant

## 11. Lieux et dates des 33ème et 34ème congrès, 2003 et 2004:

// 33ème congrès: 7-8 novembre 2003, à St-Gall ; en collaboration avec la Société Suisse des hygiénistes dentaires.

// 34ème congrès: 3-4 septembre 2004, à Lausanne

// 35ème congrès: pas encore décidé

## 12. Divers

Le Président remercie Klaus Lang et ses collaborateurs pour l'organisation du congrès 2002.

La séance est levée à 18h00.

Genève, le 16 octobre 2002

Prof. Andrea Mombelli, Secrétaire de la SSP

Kongress 2003  
St.Gallen

Swiss Dental Hygienists

SSP  
SWISS SOCIETY  
OF PERIODONTOLOGY

6.–8. November 2003

# Teamarbeit Schlüssel zum Erfolg in der Parodontologie ?

## Travail d'équipe La clef du succès en parodontologie

6–8 novembre 2003

Toutes les interventions sont traduites simultanément en français ou en allemand. Une garderie pour enfants est proposée.

### Programme

#### Jeu

13.00–15.00 h	<b>Cours préliminaire:</b> Fumer – Intervention dans la pratique médico-dentaire (allemand) Christoph Ramseier, Bern SSP
<i>jusqu'à 16 h</i>	<i>Pause dans l'exposition</i>
16.00–18.00 h	Prix Mühlemann (allemand)
16.00–18.00 h	Swiss Dental Hygienists: Développement de la formation de base en Europe et ses conséquences pour les hygiénistes dentaires en Suisse (allemand) Claudia Luciak-Donsberger
18.00–19.30 h	<i>Apéro dans l'exposition</i>

#### Vendredi

	<b>Souhaits et objectifs pour la thérapie parodontale</b>
9.00–9.10 h	Accueil et introduction
9.10–9.40 h	Satisfaction et aménagement du travail (allemand) Karin und Peter Eisler-Stehrenberger
9.40–10.10 h	The biological Goal of periodontal Therapy (anglais) Garry C. Armitage
10.10–10.50 h	The clinical Goal of periodontal Therapy (anglais) Björn Klinge
10.50–11.20 h	<i>Pause dans l'exposition</i>
	<b>La voie qui mène à la réussite individuelle en matière de traitement</b>
11.30–12.00 h	Conditions en matière de collaboration et réussite (allemand) Karin und Peter Eisler-Stehrenberger
12.00–12.30 h	Méthodes thérapeutiques et travail en équipe du point de vue des dentistes (allemand) Jürg Schmid
12.30–13.00 h	Méthodes thérapeutiques et travail en équipe du point de vue des hygiénistes dentaires (français) Vreny Steinegger
13.00–13.50 h	<i>Pause de midi dans l'exposition</i>

#### Tendances en matière de thérapie

14.00–14.35 h	Trends in periodontal Care (anglais) Paul B. Robertson
14.35–15.10 h	New Developments in periodontal instrumentation (anglais) Anna Pattison
15.10–15.40 h	Collaboration: prothétique-parodontologie (allemand) Christoph Hämmerle
16.00–18.00 h	AD Swiss Dental Hygienists
16.00–18.00 h	AG SSP
18.30 h	<i>Fête du congrès et apéro, Pfalz Keller St-Gall</i>

#### Samedi

	<b>Les teamplayers</b>
8.30–9.00 h	Formes d'organisation et leurs conséquences (allemand) Karin und Peter Eisler-Stehrenberger
9.00–9.30 h	Le cabinet de l'hygiéniste dentaire comme plate-forme (allemand) Doris Schweizer
9.30–10.10 h	Longterm Success and Failure of Periodontal Therapy (anglais) Jan Lindhe
10.10–10.40 h	<i>Pause dans l'exposition</i>
	<b>Anticipation</b>
10.40–11.00 h	The Dental Hygienist, the key person in the future dental team? (anglais) Kerstin Ohm
11.00–11.20 h	Nouvelle répartition des tâches pour nouveaux développements diagnostiques et thérapeutiques? (français) Andrea Mombelli
11.20–12.00 h	Table ronde: Avenir de la parodontologie et rôle des teamplayers (anglais)

Kongress 2003 SSP/Swiss Dental Hygienists

c/o WALKER Management AG, Stadthof, Bahnhofstrasse 7b, 6210 Sursee  
Telefon 041 926 07 70, Fax 041 926 07 99, kongress2003@walker-management.ch

## MEMBRE D'HONNEUR: PR KLAUS LANG – LAUDATIO

Le Pr Lang est membre de notre société depuis 29 ans et a occupé différentes tâches au sein de celle-ci. Il a été président pendant 4 ans et secrétaire pendant 12 ans. Il est président de la commission de spécialisation depuis 1991.

Après son «Masters Degree» obtenu auprès du Pr S. Ramfjord en 1975, il s'est consacré, à peine de retour en Suisse, à la révision du règlement de spécialisation déjà existant. Grâce à son influence ce règlement a atteint un niveau qui n'a pas seulement servi de référence pour la Suisse mais aussi pour toutes les sociétés européennes. Le règlement est prêt pour son acceptation définitive pour le titre de spécialiste européen en 2005.

Le Pr Lang a rompu l'hégémonie des parodontologues zurichois et c'est lui qui a formé le plus de spécialistes en Suisse. Avec son équipe, il a aussi obtenu, parmi les premières écoles, la reconnaissance de son programme au niveau européen. Il est également le président du Conseil professionnel Suisse en médecine dentaire, où il se bat pour des sociétés dont la discipline n'est pas encore reconnue, ce qui aura un effet positif sur le niveau de formation et la médecine dentaire en général. Il défend le principe, selon lequel seulement les domaines fortement soutenus et basés sur des fondations scientifiques solides pourront améliorer le niveau de la médecine dentaire, pour le bien de la population. Les sondages nous montrent ainsi qu'en Suisse la santé parodontale

s'est beaucoup améliorée chez les personnes âgées de moins de 50 ans.

Le Pr K. Lang est membre ou membre d'honneur de 4 sociétés de parodontologie nationales. Après le «World Workshop in Periodontology», en 1989, il a réveillé les Européens et les a réunis, déjà par fois, lors des «Workshops» européens à Ittingen. Le but de ces réunions était de souligner les particularités européennes de la parodontologie en comparaison avec les organisations américaines qui ne sont pas toujours libres de l'influence de l'industrie. La sincérité est toujours un principal trait de caractère du Pr K. Lang. Il en résulte que son attitude paraît souvent, pour certains interlocuteurs, au moins passagèrement, comme une provocation.

Avec ce titre de membre d'honneur, nous n'honorons pas seulement son travail scientifique. Nous connaissons plus de 300 publications de Klaus Lang, ainsi que son mérite comme éditeur de revues scientifiques. Nous aimerions aussi l'honorer pour son activité inépuisable dans le domaine de la promotion de la science pour le bien de la santé de notre population. Klaus Lang, nous te remercions pour ton engagement et puisses-tu nous accompagner encore de nombreuses années.

12.09.2002

## IN MEMORIAM: PROFESSEUR KLAUS H. RATEITSCHAK

Enthousiasme, fiabilité et discipline, exactitude et persévérance sont les caractéristiques les plus justes pour décrire le Professeur Klaus H. Rateitschak. Il avait placé très haut la barre avec laquelle il avait l'habitude de mesurer ces qualités chez ses confrères et collaborateurs. Pour beaucoup d'entre eux, c'était trop haut, voire inaccessible. Certains privilégiés ont réussi à se hisser à son niveau, devenant alors ses collaborateurs les plus proches, à Zurich puis à Bâle.

Grâce à une volonté de fer, il parvint, dans les années d'après guerre, à passer du stade de simple assistant à celui de maître-assistant au sein de la division du Professeur H.R. Mühlemann, à Zurich. Par la suite, en tant qu'enseignant doté d'un enthousiasme débordant pour son domaine, il forma de nombreuses générations d'étudiants en médecine dentaire et de jeunes confrères, qui devinrent cariologues, endodontistes et parodontologues.

Il paraissait facile pour lui de maîtriser tous ces domaines, aujourd'hui considérés comme des spécialités, dans toute leur étendue théorique et pratique. En raison de ses compétences et de son sérieux, il s'est vu confier d'importantes parties de l'enseignement. Il en profita pour inciter les assistants à le suivre sur sa voie. Il a passé de longues soirées - car dans la journée il fallait soigner les patients - à analyser les résultats de ses nombreuses recherches, puis à les résumer par écrit. Son privat-docent fut la suite logique de son dévouement total à l'activité scientifique. Mais il voulait encore plus! Il était important pour lui de prouver sa reconnaissance au Professeur Mühlemann, avec lequel la collaboration s'était toujours déroulée de façon harmonieuse. Ce fut donc sur l'initiative et sous la responsabilité du Professeur Rateitschak que fut publiée, au format livre de poche, la doctrine de Mühlemann sur la parodontologie, fondée sur des bases scientifiques. Durant de nombreuses années, ce livre a aidé les étudiants et confrères en Suisse, en Allemagne et en Autriche à mieux comprendre la parodontologie et à l'intégrer dans leur activité clinique.

Le Professeur Rateitschak jouissait d'un grand renom au sein de la Faculté, grâce à ses activités scientifiques, à la qualité de son enseignement et à ses capacités administratives. On fit tout pour le garder à Zurich. Après de nombreuses tergiversations et discussions avec ses collaborateurs les plus proches et ses amis, il prit la route pour Bâle en 1968. Il n'eut jamais à le regretter! C'est là que toutes les qualités qui l'avaient déjà mené à Zurich, où il avait eu l'occasion de les mettre en valeur, s'épanouirent vraiment. Son pari fut de mettre sur pied, à Bâle, une division capable de rivaliser avec celle de Zurich. En l'espace de quelques années, il avait vraiment réussi à réunir une équipe de collaborateurs manifestant le même enthousiasme que lui pour l'enseignement et la science. Même s'il avait une préférence pour la parodontologie, il fit toujours en sorte de ne pas mettre de côté la prévention, la cariologie et l'endodontie. Il fut également un directeur de l'Ecole dentaire de Bâle attentif et consciencieux. L'association des médecins-dentistes bâlois fit rapidement fait appel à lui en tant que précieux conseiller. Mais son horizon ne s'est pas limité pas aux frontières de la ville de Bâle. Il a déployé de nombreuses activités nationales et internationales. La Société Suisse de Parodontologie l'a tout d'abord élu président, puis membre d'honneur. La maison d'édition allemande Thieme l'a choisi en tant que responsable de sa collection d'atlas. C'est là qu'il sut montrer ce que l'on peut atteindre à force de persévérance, discipline et exactitude: il fut l'auteur du premier atlas de parodontologie, une œuvre exemplaire, qui a reçu une reconnaissance internationale et de nombreux prix. Sa ville natale de Berlin lui a décerné le titre de membre d'honneur de l'Université de Humboldt pour son travail scientifique.

Honnêteté, franchise et sincérité ont caractérisé l'homme Klaus Rateitschak, appelé Pascha par ses amis. Il ne cachait pas son admiration pour ce qui lui plaisait, mais n'hésitait pas à dire ouvertement ce qui le dérangeait. Toutefois, il était rare que cette attitude soit perçue comme vexante, car on respec-

tait son opinion. Il fut aussi reconnu comme quelqu'un doté d'une grande capacité d'écoute et d'analyse des problèmes, sachant toujours conseiller très justement, généralement sans émotion mais avec beaucoup de bons sens, les gens qui sollicitaient son aide. Cela ne veut pas dire que Klaus Rateitschak était dépourvu d'émotion, bien au contraire, surtout quand il s'agissait de soutenir avec force des points de vue qui lui étaient proches.

Même aux jours les plus difficiles de la maladie qu'il a supportée durant des années, son enthousiasme ne s'est pas éteint. Edith Rateitschak a certainement beaucoup contribué à cette attitude, en soutenant Pascha pour le meilleur et le pire, dans sa vie professionnelle aussi bien que dans sa vie privée.

Beaucoup de confrères doivent à ce professeur dévoué leur carrière académique ou la qualité de leur activité en cabinet privé. De nombreuses sociétés et associations lui doivent beaucoup également. Ses proches se souviendront avec gratitude de ses conseils. Il laisse un grand vide.

Il nous manquera à jamais un Ami et un Confrère!

Heinz H. Renggli  
Nimègue